

**Fachausschuss Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR)**

am 21. und 22. November 2019

im Statistischen Bundesamt

Raum A 13.207 (Gerhard-Fürst-Saal)

**Tagesordnung**

**1. Tag, 21. November 2019 (13:00 bis 17:30 Uhr)**

TOP 1 Begrüßung und Einführung  
(Albert Braakmann)

TOP 2 Ergebnisse der Generalrevision 2019  
(Stefan Hauf)

*Der Vortrag befasst sich mit der Vorbereitung, Durchführung sowie einigen wichtigen inhaltlichen Aspekten der Revision. Im Vordergrund stehen die Einordnung dieser Generalrevision in den Kontext der verschiedenen in den VGR stattfindenden Revisionen, Informationen zu ihrem Ablauf und den Auswirkungen.*

TOP 3 Digitaler Handel und MNU in der Zahlungsbilanz  
(Jens Walter, Dr. Annette Meinusch)

*Im Rahmen der Benchmarkrevision 1991-2018 sind aus Sicht der Zahlungsbilanz zwei Projekte hervorzuheben, die zu größeren Anpassungen führten. In beiden Projekten haben Destatis und die Deutsche Bundesbank eng miteinander kooperiert. Die deutsche Bundesbank unterrichtet den Fachausschuss über die gewählte Methodik.*

TOP 4 AK VGRdL und AK ETR: Erster Überblick zur Generalrevision 2019  
(Dr. Frank Thalheimer, Sanyel Arikani)

*Die Arbeitskreise ETR und VGR der Länder bieten einen Überblick über die Inhalte der Revision 2019 in den jeweiligen Regionalrechnungen und es werden erste vorläufige revidierte Ergebnisse der regionalen ETR und VGR präsentiert.*

TOP 5 Datengrundlage und Ergebnisse gesamtwirtschaftlicher Prognosen  
(Prof. Dr. Stefan Kooths)

*Die in der Konjunkturdiagnostik tätigen Wirtschaftsforschungsinstitute zählen zu den Großkunden der amtlichen VGR. Neben der aktuellen konjunkturellen Entwicklung werden Weiterentwicklungen der amtlichen Statistik beleuchtet, die aus Sicht der Konjunkturforschung besonders wünschenswert wären. Hierbei fließen die Rückmeldungen aus allen an der Gemeinschaftsdiagnose beteiligten Institute ein.*

TOP 6 Erfassung der digitalen Wirtschaft in den VGR  
(Walther Adler)

*Digitale Daten, digitale Medien, digitaler Handel, digitale Währungen: Die digitale Wirtschaft beherrscht nicht nur den Wirtschaftsteil der Zeitungen, sondern stellt auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vor neue Fragen: Was ist Digitalwirtschaft überhaupt? Was davon erfassen die VGR und was nicht? Und wie geht es künftig weiter? Mit der Generalrevision 2019 kann die deutsche VGR dazu einige neue Antworten geben.*

ab 18:00 Uhr Get together im Foyer des Statistischen Bundesamtes

**2. Tag, 22. November 2019 (9:00 bis 12:30 Uhr)**

TOP 7 Generalrevision 2019: Vergleich der Ergebnisse für EU-Mitgliedstaaten  
(Christine Gerstberger)

*Im Jahr 2019 fand in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) eine Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen statt. Analysiert werden deren Ergebnisse und die Unterschiede beleuchtet.*

TOP 8 BIP-Flash und BIP Nowcast  
(Tanja Mucha, Xaver Dickopf)

*Kann das Bruttoinlandsprodukt bereits kurz nach Ablauf des Berichtsquartals zuverlässig berechnet werden? Diese Fragestellung ist Bestandteil einer aktuellen Machbarkeitsstudie "BIP t+10 Nowcast" des Statistischen Bundesamts. In dem Vortrag werden erste vorläufige Ergebnisse der Studie präsentiert sowie auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum etablierten "BIP t+30 Flash" anhand der Methodik, der verwendeten Datenquellen und der Qualität der Schätzergebnisse eingegangen.*

TOP 9 Neuere Entwicklungen beim Staatssektor  
(Jens Grütz)

*Im Rahmen der Generalrevision 2019 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurden mit der Sektorzuordnung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und der Behandlung von Mobilfunklizenzen zwei wichtige methodische Fragen neu geregelt. Da kurz nach Abschluss der Generalrevision das überarbeitete Handbuch zum Defizit und Schuldenstand des Staates (MGDD) veröffentlicht wurde, werden Auswirkungen auf den staatlichen Finanzierungssaldo und Schuldenstand ebenfalls aufgezeigt.*

TOP 10 Ergebnisse der Pilotstudie zur Erfassung multinationaler Unternehmensgruppen  
(Thorsten Haug, Dr. Markus Ahlborn)

*Im Kontext der steigenden Bedeutung globaler Wertschöpfungsketten stellt die konzepttreue Erfassung der wirtschaftlichen Aktivitäten multinationaler Unternehmensgruppen (MNE) eine zunehmende Herausforderung bei der Berechnung des Bruttoinlandsprodukts dar. Die Auswirkungen solcher Aktivitäten auf das Bruttonationaleinkommen wurden im Rahmen eines Eurostat-Pilotprojekts in Zusammenarbeit aller nationalen Statistikämter der EU exemplarisch anhand von 25 MNE-Gruppen untersucht. Im Beitrag werden Ergebnisse dieser Untersuchungen vorgestellt sowie kurz auf die Bedeutung einer Large Cases Unit bei zukünftigen Kohärenzprüfungen von MNE eingegangen.*